

Heute möchte ich euch Magdalena, Tom, Maria und Max vorstellen.

Mama Magdalena, Papa Tom, Maria 5 Jahre alt und Max, 9 Jahre alt, sind eine Familie.

Und ihre Geschichte beginnt Ende Februar 2020:

Morgens ist bei Magdalena, Tom, Maria und Max ganz schön was los. Mama macht Kaffee und Kakao. Papa sucht seine Arbeitsmappe mit wichtigen Informationen, Maria und Max streiten sich um die elektrische Zahnbürste. Doch endlich sind alle bereit und sie sitzen gemeinsam am Frühstückstisch. Dort werden noch wichtige Absprachen getroffen: Wer bringt Maria zum Kinderhaus?

Wann und von wem wird sie heute Nachmittag abgeholt?

Max hast du dich auf deine Klassenarbeit auch wirklich vorbereitet?

Wer kauft für das Abendessen ein?

Der Papa informiert noch alle darüber, dass er Abends noch eine wichtige Besprechung hat und nicht genau weiß wann er nach Hause kommt.

O.K. alles wichtige geklärt!

. Max muss zum Bus. Rasch die Schultasche auf den Rücken, Bussi von Mama und Papa ruft: Max ich wünsche dir viel Erfolg bei der Englischarbeit!

Danke, servus ich muss los! Max geht zur Bushaltestelle vorne an der Straße, und freut sich seine Freunde zu sehen. Im Bus ist noch Zeit, die wichtigsten neuen Informationen auszutauschen, es wird viel besprochen, gelästert und gelacht. Schön.

Zu Hause hilft Maria Mama und Papa noch beim abräumen des Frühstückstisches. Dabei fällt ihr eine Tasse auf den Boden. Mama jammert: Oh Mann Maria, kannst du nicht besser aufpassen. Gerade jetzt, wir sind eh schon spät dran.

Papa macht die Scherben weg und holt Marias Rucksack mit der Brotzeit und der Trinkflasche für den Kindergarten. Dann ziehen sie ihre Jacken an und machen sich auf den Weg.

Mama fährt mit ihrem Auto ins Büro und Papa bringt Maria noch ins Kinderhaus. Schon im Auto, fällt Maria ein: Oh Papa, ich hab mein Kuscheltier vergessen! Papa meint: Ach Maria, das wird heute auch mal ohne gehen. Selber schuld wenn du es immer vergisst! Doch Maria beginnt so herzerreissend zu weinen, dass Papa sich doch noch auf den Weg macht es zu holen. Maria lächelt verschmitzt. So da ist es, sagt Papa.

Im Kindergarten warten schon Marias Freundinnen. Sie verabschiedet sich vom Papa, begrüßt ihre Erzieherinnen und saust dann zu ihren Freunden.

Max ist in der Schule angekommen. Alles ist wie immer. Die Arbeit in Englisch läuft so olla la. Damit ist er zufrieden.

April 2020:

Morgens ist es bei Magdalena, Tom, Maria und Max sehr ruhig. Maria und Max schlafen noch, Mama bereitet leise das Frühstück vor um sie nicht zu wecken. Papa sitzt schon seit einer Stunde am Computer und macht Homeoffice. Weil Mama im Büro eines Krankenhauses beschäftigt ist, muss sie im Augenblick besonders viel arbeiten und Papa versorgt Maria und Max. Das Kinderhaus und die Schule sind wegen Corona im Augenblick geschlossen und alles ist anders....

Als Maria aufwacht kommt sie zu Papa und wünscht ihm einen guten Morgen. Papa macht noch schnell seine Arbeit fertig und frühstückt mit ihr. Für Maria ist das schön, denn alles geht viel langsamer und Papa nimmt sich Zeit.

Komm Maria so lange Max noch schläft schauen wir zusammen auf die Homepage vom Kinderhaus. Vielleicht gibt es ja was neues. Während Papa ein Ausmalbild vom Drache Georg für Maria ausdruckt hört man Max aus seinem Zimmer kommen.

Guten morgen, wo seid ihr? Hört Maria ihn rufen. Im Büro sind wir! Antwortet sie. Max schaut kurz ins Büro, geht dann frühstücken, anschließend ins Bad und zieht sich an. Auch ihm gefällt es gut, dass morgens alles entspannter ist. Papa kommt zu ihm und gemeinsam überlegen sie, wann Max seine Aufgaben von der Schule erledigt.

Als Mama am Nachmittag nach Hause kommt ist sie ziemlich erschöpft. Außerdem hat sie mächtig Hunger. Doch Papa hat nichts gekocht. Heute war so viel im Homeoffice zu erledigen... und mit Maria musste er noch Memory spielen und die Hausaufgaben vom Max waren echt kompliziert.

Gott sei dank hat das Wetter mitgespielt und die Kinder konnten jetzt im Garten spielen. Mama macht Pfannkuchen und Papa schließt seine Arbeit am Computer ab.

Als sie ins Haus zurück kommen denken sie daran, ihre Hände gründlich mit Seife zu waschen, denn das ist im Augenblick besonders wichtig.

Gemeinsam essen sie und überlegen wie es besser klappen könnte mit dem Erledigen ihrer Aufgaben. Mama ist zuversichtlich und meint: Es gibt immer eine Lösung! Alle helfen sie zusammen und tatsächlich wird es von Tag zu Tag besser. Doch...

Maria vermisst den Kindergarten, vor allem ihre Freunde und natürlich ein bisschen auch ihre Erzieherinnen.

Und Max, er kann es selber kaum glauben, er vermisst die Schule. Vor allem natürlich seine Freunde aber tatsächlich auch seine Lehrer und das lernen.

Maria könnte in die Notgruppe im Kinderhaus gehen. Allerdings sind ihre besten Freundinnen leider nicht dort und deshalb entscheidet sie sich dafür bei Papa und Max zu Hause zu bleiben.

Max telefoniert oft mit seinen Freunden und sie machen gelegentlich eine Videokonferenz. Maria findet das spannend und wünscht sich das auch. Papa erlaubt ihr einmal am Tag mit einer Freundin zu telefonieren und ab und zu darf auch sie eine Videokonferenz machen.

Schon cool.

Magdalena, Tom, Maria und Max freuen sich:

Gestern Abend hat Mama gesagt: Max hör zu, Morgen musst du wieder um sechs Uhr aufstehen und du Maria um halb sieben. Stellt euch bitte eure Wecker!

Und das taten die zwei sehr gerne. Denn stellt euch vor ab morgen war der Kindergarten für Maria und die Schule für Max wieder geöffnet!

Beide standen sofort auf als ihr Wecker läutete, sie rannten ins Bad, machten sich bereit und saßen ruck zuck am Frühstückstisch. Mama wunderte sich:

Was ist los.. kein Streit um die Zahnbürste.. kein schubsen und drängeln?

Sie lächelte und Papa meinte: Schön, dass ihr euch so auf eure Freunde, auf das Kinderhaus und auf die Schule freut.

Max nimmt seine fertig gepackte Schultasche, verabschiedet sich und saust zur Bushaltestelle. Seinen Mundschutz hat er natürlich davor noch aufgesetzt, denn das ist jetzt Pflicht. Im Bus erzählen sich die Kinder ganz viel denn einige haben sich ja Monate lang nicht mehr gesehen. In der Schule hat sich vieles verändert . Neue Regeln müssen beachtet werden. Doch gemeinsam mit den Lehrern klappt das alles recht gut. Ordentliches Hände waschen und Abstand halten haben alle zu Hause lange geübt. Übrigens in seiner Englischarbeit hat Max eine 2 bekommen. Darauf ist er mächtig stolz!

Heute bringen Mama und Papa Maria gemeinsam zum Kinderhaus. Beide tragen eine Mundschutzmaske. Sicher ist sicher, sagt Papa.

Auch im Kinderhaus wird darauf geachtet die Hände mit Seife zu waschen und wo möglich Abstand zu halten.

Im Kinderhaus sind noch nicht alle Kinder in Marias Gruppe, aber zwei von ihren besten Freunden sind schon da. Maria küsst Mama und Papa noch zum Abschied, nimmt ihr Kuscheltier und begrüßt freudestrahlend ihre

Erzieherinnen mit einem Lächeln und kräftigem Winken. Ihre Freundinnen umarmt sie mindestens eine Minute lang und drückt und herzt sie ganz fest.

Als die Erzieherin nach Marias Tasche frägt, bemerkt Maria, dass sie sie wohl in der Aufregung zu Hause vergessen hat. Mama und Papa sind noch in der

Garderobe und unterhalten sich mit anderen Eltern. Maria geht zu ihnen und bittet sie die Tasche noch zu bringen. Papa lacht und meint:

Ich hab mich schon gewundert, dass wir heute gar nichts vergessen haben..

Er fährt schnell nochmal nach Hause und holt sie.

Mama und Papa haben sich heute von der Arbeit frei genommen und trinken zu Hause erst einmal gemütlich einen Kaffee, denken über die vergangenen Monate nach und sind mächtig stolz auf ihre Familie, weil sie die Corona – Krise so gut gemeistert haben!